



Mit dem Kanon *Spring, Spring, Spring* eröffnete der Projektchor der Musikschule Kronshagen das Jahreskonzert. Fotos König

# Gute Noten für die vielen Musikschrüler

Beim Jahreskonzert bewiesen die Kronshagener Können und Mut

**Kronshagen.** Pickepackevoll war am Sonnabend der Saal im Bürgerhaus Kronshagen: 400 Gäste wollten hören und sehen, was die Schüler der Musikschule Kronshagen bei ihrem Jahreskonzert präsentierten.

Von Beate König

100 Musiker und Tänzer der insgesamt 300 zeigten im mehrstündigen Programm auf drei Bühnen ihr Können. Zu sehen und zu hören gab es in

bunter Reihe von den Anfängen des Musizierens bis zur Profi-Klasse Jazz, Pop und Klassik.

Gemeinsam Musizieren kann gelingen, selbst wenn man noch auf einer Viertelgei-

ge spielt, zeigte das Projekt-Orchester unter Leitung von Uta Keller. Vivaldi spielte der Nachwuchs rhythmisch genau, und bewies mit Delfintönen, die sie ihren Saiten entlockten, Sinn für den klangmalerischen Witz im Stück *Aquabatics* aus „Day of the Dolphins“. Mut zum Solo bewies der Flötist Felix Brommann. Selbstbewusst und sicher präsentierte der Achtjährige Solo-Stücke aus der *Sonatine F-Dur* von Caesar Bresgen.

Die Erfahrungen von mit Preisen bedachten Auftritten beim Wettbewerb Jugend musiziert war dem Geschwisterpaar Jelena und Jasper Hentze anzumerken. Beide strahlten bei ihren Soli auf Blockflöte und am Klavier große Gelassenheit aus. Jelena Hentze hatte Mut zum Experiment: Kiekser, unheimliches Raunen entlockte sie mehreren Instrumenten, um das von ihrer Lehrerin komponierte Stück *Elfen und Trolle* in ein lebendiges Hörspiel zu verwandeln.

Filmmusikreife Wildwestromantik der edlen Art entlockten Jonas Ahrens und Tim Osmy den Saiten ihrer E-Gitarren: *Eyes of Diabolus* machten Lust auf mehr.



Um die Musiker zu betrachten, unterbrach Carlotta Voigt (5) aus der musikalischen Früherziehung kurz die Tanzdarbietung.